

Niederschrift

über die Ortsversammlung am Dienstag, den 17.03.2016, 20.00 Uhr,

im „Kramerhof“ in **Riederau**

Dießen, den 17.03.16

Anwesend:

Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Fastl und die Gemeinderatsmitglieder Bagusat, von Liel, Plesch, Sander, Schlüpmann, Vetterl A. und Vetterl J., sowie Frau Schäfert, Frau Thaller und die Herren Ruile, Steigenberger und Neugebauer von der Verwaltung.

Um 20.00 Uhr eröffnet der 1. Bürgermeister die Ortsversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung für die Ortsversammlung rechtzeitig erfolgte und dass die Tagesordnung bekannt gegeben wurde.

1. Bericht des Bürgermeisters

a) Haushalt

Anhand einer Aufstellung, die wesentliche Daten des Haushaltsplanes 2016 im Vergleich zum Haushaltsplan 2015 und dem Ergebnis des Jahres 2015 enthält und zur Veranschaulichung auf den Tischen für die Anwesenden bereit liegt, streift Bgm. Kirsch kurz die wesentlichen Positionen des Haushalts für das Jahr 2016. Besondere Erwähnung finden dabei auf Rückfrage die Schlüsselzuweisung, die neue Kalkulation der Friedhofsgebühren und die Kalkulation der Wassergebühren, der neue Schulverband, die Schülerbeförderung und die Gastschulbeiträge im Hinblick auf die Entwicklung des Schulstandorts Dießen, die Aufwendungen für das Kinderhaus Riederau, die neuen Eintrittspreise für die gemeindlichen Bäder mit dem freien Eintritt für Kinder, die öffentliche Toilette im Bahnhof Riederau, die wieder auflebende Diskussion zur „netten Toilette“ mit dem Antrag aus der Dettenschwanger Ortsversammlung, die Erneuerung der Technik in der MZH, die Erneuerung der Lüftung im Sitzungssaal des Rathauses, die Erweiterung des Kiosks in der Schule, der geplante Anbau an das Kinderhaus in Riederau, die Umgestaltung der Seeanlagen incl. neuem Kiosk und die Auswirkungen bezüglich des durch Bürgerentscheid beschlossenen Wettbewerbs, die weitere Entwicklung betreffend das „Blaue Haus“, die in der nächsten Gemeinderatssitzung zum sozialen Wohnungsbau anstehende Diskussion, die Breitbandversorgung und die Erdgasversorgung für Riederau.

Die Entwicklung der letzten 21 Jahre bei der Zuführung zwischen Verwaltungs- und Vermögenshaushalt wird berichtet, ebenso die Entwicklung der Rücklagen, des Schuldenstands von Gemeinde und Wasserwerk, der Gewerbesteuererinnahmen und der Kreisumlage.

b) Niederschrift der Ortsversammlung 2015

Anhand der Niederschrift über die Ortsversammlung vom 17.03.2015 wird an die damals angesprochenen Themen noch einmal kurz erinnert.

c) Jahresrückblick

Aus dem Jahresbericht 2015 werden die aktuellen Daten des Einwohnermeldeamtes und die Personenstandsfälle des Standesamts vorgestellt.

2. Anträge

Anträge zur Ortsversammlung wurden nicht eingereicht.

3. Bekanntgaben und Anfragen

a) Anfragen X

Per E-Mail hat Herr X Fragen eingereicht, um deren Beantwortung er bei der Ortsversammlung bittet:

- **BRB Zugpatenschaft**

Die Bayerische Regiobahn bietet Gemeinden die Möglichkeit zur Werbung auf den Triebzügen mittels Wappen und Namensnennung an.

Der Vorschlag findet bei den Anwesenden keine Resonanz.

- **Baum- und Strauchrückschnitt an der Bahnlinie**

Herr X kritisiert den Baum- und Strauchrückschnitt entlang der Bahnlinie als Aktion „ohne Maß und Ziel“.

Bgm. Kirsch widerspricht diesem Eindruck mit dem Hinweis auf die Verkehrssicherungspflicht, die dem Markt obliegt. Versammlungsteilnehmer reagieren mit dem Einwurf, dass alles wieder nachwächst.

- **Baumfällung auf Seegrundstück**

Herr X kritisiert weiter eine Baumfällung auf einem Privatgrundstück beim Dampfersteg.

Bgm. Kirsch verweist auf den privaten Charakter der Angelegenheit und nimmt die Anfrage zum Anlass darauf hinzuweisen, dass bezüglich dieses Grundstücks der Markt für eine Teilfläche das Vorkaufsrecht ausüben konnte, das entsprechend des getroffenen Vergleichs 2018 wirksam wird.

- **Verlegung Bahnübergang**

Die Frage nach neueren Planungen zur Erneuerung der Signaltechnik bzw. zur Verlegung des Bahnübergangs sind Anlass darauf hinzuweisen, dass wiederholte Nachfragen des Marktes beim Straßenbauamt bisher ergebnislos geblieben sind, weil im zurückliegenden Jahr zwischen Straßenbauamt und der Deutschen Bahn keine Verständigung über die Planung von Bahnübergängen herbeigeführt werden konnte.

- **LEADER**

Zur Frage, wer aus Riederau an LEADER-Projekten beteiligt ist, verweist Bgm. Kirsch auf Marktgemeinderätin Sander, die als stellvertretende LAG-Vorsitzende von den aktuellen Projekten wie Renovierung von Freizeitanlagen oder Vernetzung von Jugendplätzen berichtet und auf die Geschäftsstelle im Denkerhaus in der Sonnenstraße hinweist.

b) Einmündung Curry Park in die Staatsstraße

Die Absicht von Bgm. Kirsch, die Planentwürfe zur Umgestaltung des Einmündungsbereichs der Ortsstraße Curry Park in die Staatsstraße vorzustellen, scheidet, weil die Mitarbeiter der Verwaltung diese Unterlagen nicht dabei haben. Mit Zustimmung der Anwesenden schlägt er

deshalb vor, diese Planentwürfe ins Internet stellen zu lassen und in einer gesonderten Versammlung der interessierten Bürgerschaft vorzustellen und zu erläutern.

c) Asylbewerber

Einleitend bedankt sich Bgm. Kirsch bei den ehrenamtlichen Kräften für deren Unterstützung bei der Erstaufnahme und der Betreuung der Asylbewerber. Die Unterstützung der Ehrenamtlichen war in der letzten Zeit wiederholt Thema. Er berichtet aktuell von einem Gespräch mit Landrat Eichinger, bei dem dieser zugesagt hat, dass für diese Aufgabe Personal eingestellt wird und dass ein Beschäftigter des Landratsamtes künftig mindestens drei Stunden täglich in Riederau sein wird. Ein weiterer Anteil der Arbeitszeit wird in Bischofsried aufzuwenden sein. Momentan müssen, entgegen früherer Prognosen, 13 Asylbewerber pro Woche im Landkreis aufgenommen werden. Die Unterbringung soll in zusätzlichen Containern im Raum Landsberg erfolgen.

Herr X wiederholt seine in der letzten Versammlung zur Ankunft der Asylbewerber vorgetragenen Bedenken und hält eine Belegung des Weggenossenheims mit 50 jungen Männern für viel zu viel. Nach seinem Dafürhalten wären 30 Personen mehr als ausreichend. Das ehemalige Hausmeisterehepaar spricht von 53 jungen Männern, eine gemischte Belegung, z.B. mit Familien, wäre wünschenswert gewesen, ist aber wegen der Struktur des Hauses nicht möglich.

Aus der Versammlung heraus werden Fragen zur möglichen Beschäftigung von Asylbewerbern und zu Initiativen des Marktes bezüglich der Veröffentlichung von Angeboten aufgeworfen. Bgm. Kirsch verweist dazu auf die rechtlichen Vorgaben der Agentur für Arbeit, die es zu beachten gilt, und auf die Absicht des Marktes, ein „Runden Tisch Asyl“ einzuführen, bei dem solche Ideen gesammelt werden könnten. Schließlich ergeht aus der Versammlung der Aufruf an alle, dass sich weitere Helfer melden sollen.

d) Fußgängerüberweg Nähe Bahnübergang

Ein Versammlungsteilnehmer erinnert an die Anfragen der letzten Jahre und bittet um Mitteilung des Sachstands wegen des wiederholt geforderten Fußgängerüberwegs in der Nähe des Bahnübergangs.

Bgm. Kirsch erinnert an seine vorhergehenden Ausführungen zu den schwierigen Abstimmungen zwischen Straßenbauamt und Deutscher Bahn.

e) Verkehrsspiegel Holzbauer-/Hübschenrieder Straße

Herr X erinnert an seine wiederholten Anfragen bezüglich der Installierung eines Verkehrsspiegels im Bereich der Einmündung der Holzbauer- in die Hübschenrieder Straße und beschwert sich, weil er nicht einmal eine Antwort aus dem Rathaus bekommen hat.

Bgm. Kirsch sagt eine Überprüfung zu.

Anmerkung der Verwaltung:

Ein Verkehrsspiegel im Bereich Holzbauer-/Hübschenrieder Straße war in den letzten fünf Jahren nicht Gegenstand von Anfragen in der Ortsversammlung. Und auch im Rathaus gibt es keinen schriftlichen Vorgang zu diesem Thema. In der Verwaltung ging es lediglich um fehlenden Heckenrückschnitt in diesem Bereich, der reklamiert wurde.

f) Zusätzliche Verkehrszeichen

Ein Versammlungsteilnehmer wirft die Frage auf, ob nicht auf einem vorhandenen Pfosten ein Schild installiert werden könnte, dass in diesem Bereich eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h gilt.

Bgm. Kirsch nimmt diesen Gedanken zum Anlass für einige grundsätzliche Ausführungen zu Beschilderungen oder Markierungen auf der Fahrbahn. Danach zeigen die Rechnungsergebnisse der Kommunalen Verkehrsüberwachung und die Kommentare von Bürgern, die eine Verwarnung erhalten haben, dass zusätzliche Schilder bei den Ortskundigen, und das ist die große Mehrzahl der Betroffenen, überhaupt keine Wirkung entfalten, weil die bestehende Beschilderung schlicht und ergreifend ignoriert wird. Bestes Beispiel war im zurückliegenden Jahr der Wunsch eines Anliegers bezüglich einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h. Dem Antragsteller musste mitgeteilt werden, dass er seit Jahren in einer Tempo-30-Zone wohnt.

g) Seeanlagen Dießen, Neuplanung Brücke

Herr X nimmt Bezug auf die im Marktgemeinderat vorgestellten Alternativen zur Neuplanung der bestehenden Fußgängerbrücke in den Seeanlagen und erkundigt sich nach dem weiteren Vorgehen.

Bgm. Kirsch erinnert an den vielfach vorgetragenen Wunsch einer Verkleinerung der bestehenden Unterführung in die Seeanlagen. Eine Verkürzung kann jedoch nur erreicht werden, wenn die bestehende Überfahrt abgebaut wird. Damit wird es erforderlich, an anderer Stelle eine auch mit schwereren Fahrzeugen befahrbare Brücke zu bauen. Deshalb der Vorschlag des Neubaus mit verschiedenen Varianten. Nach der Dießener Bürgerversammlung, bei der diese Planung gezeigt werden soll, wird der Vorgang insgesamt ins Internet gestellt, damit die Bürgerschaft die Möglichkeit hat, die verschiedenen Gestaltungen zu kommentieren.

h) Seezugang Weggenossenheim

Die Frage von Frau X, ob der Seezugang des Weggenossenheims auch den Asylbewerbern zur Verfügung steht, wird vom ehem. Hausmeisterehepaar verneint.

Ende der Ortsversammlung: 21.45 Uhr

Herbert Kirsch
Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer
Schriftführer